



Überblick

Land: Deutschland

Branche: Chemie- und Pharma-
industrie

Mitarbeiter: 300

Unternehmen

Menzolit ist ein Hersteller von glasfaserverstärkten Kunststoffen mit Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, England, Spanien, Italien und China.

Ausgangssituation

Nach der Teilung von Menzolit in zwei unabhängige Unternehmen fehlte eine eigene IT in der Zentrale. Die Systeme in den Niederlassungen waren heterogen.

Lösung

Menzolit entschied sich, ihre Serverdienste als Hosting-Lösung bei einem externen Dienstleister zu nutzen.

Nutzen

Die Hosting-Lösung ist preiswerter als eine eigene IT-Abteilung und ermöglicht es, die IT-Landschaft aller Standorte zu vereinfachen.

Thema: Hosting

Kunststoffhersteller vereinheitlicht seine IT-Infrastruktur durch Hosting-Lösung und verzichtet auf interne IT

„Durch die Hosting-Lösung blieb uns der Aufbau einer eigenen EDV-Abteilung gänzlich erspart.“

Peter Stachel, technischer Leiter, Menzolit GmbH

Menzolit stellt glasfaserverstärkte Kunststoffe her, die sich im Pressverfahren zu Bauteilen verarbeiten lassen. Das Unternehmen entstand 2007 durch die Trennung der damaligen Geschäftsbereiche Formteile und Halbzeuge in zwei unabhängige Unternehmen. Die Zentrale des ehemaligen Geschäftsbereichs Halbzeuge ließ sich in Heidelberg nieder, doch sie hatte keine IT: Die gesamte IT-Abteilung inklusive des Großteils der Serverhardware und -software verblieb beim Geschäftsbereich Formteile. Anstatt nun eine eigene IT aufzubauen, entschied sich Menzolit für eine Hosting-Lösung. Diese erschien günstiger, zudem konnte damit auch die Voraussetzung geschaffen werden, um die heterogene IT-Infrastruktur an den weltweiten Standorten Schritt für Schritt zu vereinheitlichen. Der Microsoft-Partner abtis, der die Firma seit Jahren betreut, stellt seither in seinem Rechenzentrum die benötigten Server als Hosting-Lösung zur Verfügung.



Hosting Solutions

„Mit der Hosting-Lösung können wir leichter planen und kalkulieren als mit einer internen IT-Lösung.“

Peter Stachel, technischer Leiter,
Menzolit GmbH

In der Geschichte von Menzolit, eines Herstellers von glasfaserverstärkten Kunststoffen, hat die Zahl Acht häufig die Rolle eines Glücksbringers gespielt: Nach der Firmengründung 1948 eröffnet das Unternehmen 1978 das erste ausländische Werk im französischen Vineuil. 1998 kommt ein Joint Venture mit dem französischen Kunststoffhersteller Cray Valley zustande, 2008 beginnt der Aufbau eines Zweigwerks in der Nähe von Shanghai.

Dabei hatte es 2007 gravierende Veränderungen in der Firmenstruktur gegeben: Die zwei Geschäftsbereiche der Menzolit-Fibron GmbH wurden getrennt. Es entstanden zwei Unternehmen, wovon eines veräußert wurde. Das andere verblieb beim damaligen Mutterkonzern und wurde in Menzolit Compounds International GmbH umbenannt. Die IT-Abteilung inklusive der zentralen Hard- und Software verblieb bei dem veräußerten Unternehmen. Das neue Hauptquartier von Menzolit in Heidelberg besaß lediglich noch eine EDV-Grundausstattung.

Einheitliche IT-Infrastruktur

„Bei dieser Unternehmensgröße ohne IT zu arbeiten wäre schon ein wenig hart“, sagt Thorsten Weimann. Er ist Geschäftsführer der abtis GmbH in Remchingen, eines Systemhauses, das bereits seit Jahren die IT von Menzolit betreut. Zudem besaßen die weltweiten Standorte von Menzolit eine unterschiedliche IT-Ausstattung. Das betraf insbesondere die eingesetzte IT-Infrastruktur: Während in der deutschen Zentrale und in der Niederlassung in Italien traditionell mit Lotus Notes gearbeitet wurde, verwendeten die Mitarbeiter in England Microsoft Outlook und griffen damit auf einen Microsoft Windows Small Business Server zu. An diesem Standort war zudem eine eigene Domain eingerichtet.

In Spanien gab es ebenfalls eine eigene Domain und Outlook als Mail-Client. Allerdings wurden damit lediglich POP3-Mailkonten bei einem externen Provider abge-

fragt. Am größten Produktionsstandort von Menzolit in Frankreich existierte auch eine eigene IT-Abteilung. Diese hatte in einer eigenständigen Domain Lotus Notes als Groupware eingerichtet und betrieb zudem die zentralen SAP-Systeme für die gesamte Menzolit-Gruppe.

Da eine EDV-Abteilung fehlte, übernahm Peter Stachel, technischer Leiter von Menzolit, die Verantwortung für die IT: „Ich wollte die heterogene IT zunächst auf einen Nenner bringen“, sagt er. „Denn bei Programmen verschiedener Hersteller, die nicht aufeinander abgestimmt sind, entstehen Reibungsverluste, die für ein Unternehmen kostspielig werden können.“ In Absprache mit der Geschäftsleitung entschied Stachel daher, alle Niederlassungen von Menzolit (Ausnahme Frankreich) durchgehend mit Microsoft-Programmen auszustatten.

Auf den Client-Rechnern sollte 2007 Microsoft Office zum Einsatz kommen, über das die Mitarbeiter direkt auf die Microsoft SharePoint Services zugreifen können. Menzolit wollte die SharePoint Services nutzen, um eine weltweite Informationsplattform für alle Standorte aufzubauen. Zudem entschied Stachel, Microsoft Office Communications Server 2007 Enterprise Edition als Basis für eine Videoconferencing-Lösung einzusetzen. Das sollte zeitraubende Reisen von Standort zu Standort reduzieren und Kosten senken.

Blieb noch das Problem der fehlenden IT-Abteilung. Die Standardlösung wäre gewesen, an jedem Standort eine EDV-Abteilung mit ein oder zwei Mitarbeitern aufzubauen. Das wollte Stachel nicht: „In unseren Niederlassungen in Italien, Spanien und England gab es viel Patchwork, viele fragwürdige IT-Lösungen. Deshalb haben wir entschieden, alles zu standardisieren und die Niederlassungen über ein Netzwerk zu verbinden.“

Maßgeschneidertes Hosting

Thorsten Weimann schlug Menzolit eine Hosting-Lösung vor. abtis sollte in seinem

Die Menzolit GmbH stellt glasfaser-
verstärkte Kunststoffe her

Foto: Menzolit GmbH



Technik im Überblick

Microsoft Exchange Server 2007 Standard Edition

Mithilfe der Kommunikationsplattform Microsoft Exchange lässt sich nicht nur ein internes Mailsystem aufbauen, das sogar mehrere räumlich getrennte Standorte verbinden kann. Die Software bietet auch weitere wertvolle Funktionen für die Firmenkommunikation an wie eine gemeinsam nutzbare Kontaktdatenbank, Kalender, Tools für die Zeitplanung und eine gemeinsame Dateiablage.

Rechenzentrum eine zentrale IT mit einer weltweit einheitlichen Domain auf Basis von Microsoft Windows Server 2008 für Menzolit einrichten. Auch die Groupware-Plattform Microsoft Exchange und Office Communications Server 2007 Enterprise Edition sollten dort zentral installiert werden. Dieses Vorgehen würde es Menzolit ersparen, eine eigene IT-Abteilung in Heidelberg aufzubauen. Denn den Support für die Workstations und für die lokal installierten Programme wie das Office-Paket sollte wie bereits in der Vergangenheit abtis leisten. Diese Lösung versprach eine deutliche Kostenersparnis.

Menzolit hoffte auf einen weiteren Vorteil: „Bei einer Hosting-Lösung können wir leichter planen und kalkulieren als bei einer internen IT-Verwaltung“, sagt Stachel. Denn für das Unternehmen fällt monatlich eine weitgehend gleichbleibende Miete an, die sich an der Zahl der versorgten Menzolit-Mitarbeiter und somit stets am tatsächlichen Bedarf orientiert.

Hinzu kommt ein Grundbetrag für Back-ups und für den Betrieb der Firewall. Damit ist alles abgedeckt. Zusätzliche und nicht kalkulierbare Kosten beispielsweise nach einem Hardwareschaden gibt es nicht. Die

Kosten für Rechner und Softwarelizenzen sind bereits im Monatsbetrag enthalten. „Mit einer Hosting-Lösung kann man leichter planen und kalkulieren“, erläutert Stachel. „Die notwendigen Investitionen und laufenden Ausgaben sind verhältnismäßig leicht abschätzbar.“ Weiterer Vorteil: Ein modernes Rechenzentrum, wie abtis es betreibt, ist oft deutlich besser gegen Computerausfälle und Datenverlust geschützt als der Serverraum eines mittelständischen Unternehmens. Und auch der Schutz vor dem Ausspähen der Daten durch interne oder externe Personen ist bei einer professionellen Serverkonfiguration in einem Rechenzentrum größer als bei einer lokalen Lösung.

Weltweite Fernwartung

Bei der Umsetzung stand abtis vor zwei Herausforderungen: Der IT-Dienstleister musste in Deutschland und Italien Lotus Notes durch Microsoft Exchange und Microsoft Outlook ersetzen. Und er musste eine Möglichkeit finden, die IT-Infrastruktur in den ausländischen Niederlassungen ständig zu kontrollieren. Denn die Datei- und Druckserver sollten weiterhin in den Tochtergesellschaften stehen und nicht von

Weitere Informationen

Referenzkunde

Menzolit GmbH
Im Breitspiel 19
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 31697-20
Fax: 06221 31697-99
E-Mail: info@menzolit.com

Microsoft-Partner

abtis GmbH
Hauptstraße 66
75196 Remchingen
Tel.: 07232 31923-0
E-Mail: info@abtis.de
www.abtis.de



Hosting Solutions

Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
Fax: 0180 5 229554*
E-Mail: btob@microsoft.com

*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;
Mobilfunkgebühren können abweichen

Weitere Kundenreferenzen
finden Sie unter:

www.microsoft.de/kundenreferenzen

abtis gehostet werden: „Beim Speichern von Dateien und bei Druckaufträgen hat es keinen Sinn, die Daten etwa von Spanien erst in unser Rechenzentrum zu senden und sie dann wieder zurückzuleiten“, erklärt Weimann.

abtis schickte vorkonfigurierte Server an die Standorte und legte Skizzen bei, wie die Rechner verkabelt werden sollten. Sobald das einer der dortigen Mitarbeiter erledigt und den Einschaltknopf gedrückt hatte, baute der Server eine VPN-Verbindung nach Deutschland auf und ließ sich dann von dort aus steuern. Das funktionierte auch beim Aufbau der IT-Infrastruktur für das neue Menzolit-Werk in China.

Heute werden diese Server ebenfalls von Deutschland aus überwacht – über eine sichere VPN-Verbindung mit Remote Desktop, also mit den Bordmitteln von Windows. Auf diesem Wege werden die Rechner regelmäßig gewartet.

Die Migration der Daten von Lotus Notes nach Microsoft Exchange klappte in Italien und Deutschland problemlos. Jedoch war bald klar, dass sich die Umstellung in der französischen Niederlassung länger hinziehen würde. Dort waren auf Basis von Lotus Notes im Laufe der Zeit etliche selbst entwickelte Anwendungen entstanden, die erst nach und nach auf die bei Menzolit künftig eingesetzten Microsoft SharePoint Services portiert werden müssen. Daher wurden zunächst die Filialen in England, Spanien, Italien und Deutschland einheitlich auf Microsoft Exchange und Microsoft Outlook umgestellt und zusammen mit

China in die weltweite Menzolit-Domäne eingebunden. Geplant ist, dass Frankreich 2010 folgen soll.

Eigene IT-Abteilung käme teurer

Mittlerweile haben sich die neue IT-Infrastruktur und die Hosting-Lösung bewährt. Peter Stachel ist zufrieden: „Wir wollen keine EDV-Spezialisten sein“, sagt er. „Wir wollen ein funktionierendes System, mit dem wir arbeiten können und keine EDV-Probleme lösen müssen.“

Auch die Kostenvorteile sind evident. Menzolit hatte die beiden Modelle – interne IT mit eigener IT-Abteilung versus Auslagerung der Serverinfrastruktur und externer Dienstleister – im Vorfeld durchgerechnet. Dabei zeigten sich deutliche Kostenvorteile für das Hosting von bis zu 30 Prozent. Bei einer zentralen IT-Abteilung in Heidelberg hätte allein die Internetanbindung der Menzolit-Zentrale deutlich mehr Bandbreite benötigt. Denn die Daten auf den Servern der einzelnen Standorte wurden regelmäßig auf dem zentralen Server repliziert, um Datenverluste zu vermeiden. Das erforderte eine schnelle Internetanbindung, die entsprechend teuer ist.

Darüber hinaus entfallen die Kosten für die Hardware, also die Server, für die Softwarelizenzen und nicht zuletzt für das Personal. Alles zusammen wäre deutlich teurer gekommen als die monatliche Gebühr für den Hosting-Service von abtis. Menzolit hat damit aus der Notlage nach der Teilung der Firma einen echten Wettbewerbsvorteil gemacht.

Software und Services

- Hosted Microsoft Windows Server 2008 Standard
- Hosted Microsoft Exchange Server 2007 Standard Edition
- Hosted Microsoft Windows SharePoint Services 3.0

- Hosted Microsoft Office Communications Server 2007 Enterprise Edition

Partner

- abtis GmbH